

Sessionsvorschau

Sommersession

30. Mai – 16. Juni 2023

c/o Kaufmännischer Verband Schweiz
Reitergasse 9
Postfach
CH-8021 Zürich




info@die-plattform.ch

die plattform – «For a strong Swiss workforce»










Vor jeder parlamentarischen Session geben die unabhängigen und lösungsorientierten Angestellten- und Berufsverbände der plattform Empfehlungen zu ausgewählten Geschäften ab. Denn nur mit innovativen Lösungen in bildungs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Dossiers können Erwerbstätige befähigt werden, ein erfülltes Berufsleben zu gestalten und ihr Potenzial über den gesamten beruflichen Werdegang hinweg zu entfalten. Starke und selbstbewusste Berufsleute sind der Grundstein für eine moderne und offene Gesellschaft.

Überblick

NATIONALRAT

	Nr.	Geschäft	Beratung	Empfehlung
	17.412	Chancengerechtigkeit vor dem Kindergartenalter	31.05.2023	Nichteintreten
	23.3017	Finanzhilfen für gleichstellungspolitische Dachorganisationen	31.05.2023	Zustimmung
	22.054	Renteninitiative	05.06.2023	Ablehnung


STÄNDERAT

	Nr.	Geschäft	Beratung	Empfehlung
	21.4338	Ausweitung BVG-Pflicht auf mehrere Teilzeitbeschäftigten	30.05.2023	Ablehnung
	16.3350	Entpolitisierung der technischen Parameter im BVG	30.05.2023	Zustimmung
	22.067	Zulassungserleichterung für Ausländerinnen und Ausländer mit Schweizer Hochschulabschluss	05.05.2023	Zustimmung
	23.3213	Lohngleichheit umsetzen	05.06.2023	Bedingte Zustimmung
	23.3212	AHV für die bedürftigen Rentnerinnen und Rentner erhöhen	06.06.2023	Bedingte Zustimmung
	16.414	Teilflexibilisierung Arbeitsgesetz	07.06.2023	Abschreiben
	22.4268	Prüfungsfreier Zugang PH mit Berufsmatura	07.06.2023	Zustimmung
	18.455	Selbstständigkeit ermöglichen, Parteiwillen berücksichtigen	12.06.2023	Folge geben
	23.3226	Arbeitszeit verkürzen	14.06.2023	Ablehnung

Argumentarium

NATIONALRAT

30.05.2023

 17.412 Pa.Iv. Nationalrat (WBK)

Chancengerechtigkeit vor dem Kindergartenalter

Anliegen wird von neuem Umsetzungsvorschlag aufgenommen

Das Hauptanliegen der Initiative – welche mittels Anschubfinanzierung in den Kantonen ein bedarfsgerechtes Angebot für den Bereich der frühen Kindheit fördern soll – ist, die Chancengleichheit im Schweizer Bildungssystem zu verbessern. Die WBK-N beschloss nun das Nichteintreten, da aufgrund ihrer neuen Initiative (21.403) das Bundesgesetz über die Unterstützung der familienergänzenden Kinderbetreuung und der Kantone in ihrer Politik der frühen Förderung von Kindern (UKibeG) ausgearbeitet wurde. Dieser Entwurf nimmt auch die Anliegen der ursprünglichen Initiative auf und macht diese somit obsolet.

 23.3017 Motion Nationalrat (WBK)

Finanzhilfen für gleichstellungspolitische Dachorganisationen

Neuer Schub für die Gleichstellung

Staatliche Akteure im Gleichstellungsbereich sind vor allem im Bereich Information und Einzelprojekt-Finanzierung tätig. Auch ausserparlamentarische Kommissionen haben wenig Schlagkraft, wenn es um konkrete Gleichstellungsprojekte geht. In anderen gesellschaftspolitischen Bereichen wie Familie, Kinder, Alter oder Behinderung werden Leistungsverträge mit Dachorganisationen abgeschlossen. Für die Gleichstellung von Mann und Frau ist das zurzeit nur im Bereich häusliche Gewalt und Lohngleichheit möglich. Das Ziel des Vorstosses ist es, dass eben solche Leistungsaufträge oder Finanzhilfen auch in anderen Bereichen von Gleichstellung prinzipiell möglich sind, d.h. eine gesetzliche Grundlage dafür geschaffen wird. Eine Gesetzesgrundlage verbessert die Chancen zur Erreichung der nationalen und internationalen Gleichstellungsziele.

05.06.2023

 22.054 Geschäft Bundesrat

Renteninitiative

Verknüpfung mit neuer Rentenreform

Das Anliegen der Initiative ist zwar berechtigt, das Timing aber denkbar schlecht. Die letzte AHV-Reform wurde an der Urne gerade knapp angenommen und der Bundesrat hat den Auftrag, bis 2026 eine neue Reform zu präsentieren. Es lohnt sich also, die Anliegen der Initiative auf diesem Weg einzubringen. Darüber hinaus ist es auch wünschenswert, kein fixes Rentenalter mehr zu haben, sondern die Idee einer Lebensarbeitszeit zu prüfen.

STÄNDERAT

30.05.2023

 21.4338 Motion Nationalrat (SGK)

Ausweitung BVG-Pflicht auf mehrere Teilzeitbeschäftigten

Wurde im Rahmen der BVG Reform gelöst

Die Verbesserung der beruflichen Vorsorge für Teilzeitbeschäftigte ist ein wichtiges Anliegen. Es wurde jedoch in der abgeschlossenen BVG-Reform aufgenommen und somit ausreichend gelöst.

■ 16.3350 Motion SGK-N

Entpolitisierung der technischen Parameter im BVG

Technische Komponenten gehören nicht in die politische Arena

Die zähen Diskussionen im Laufe der BVG-Reform – und das darauffolgende Referendum – haben deutlich gemacht, dass politische Debatten von an sich technischen Parametern, wie Umwandlungssatz und Mindestzinssatz, hoch-emotional geführt werden. Mit dem Resultat, dass der Status Quo beibehalten wird, bzw. nicht die notwendigen Reformschritte, welche für die nachhaltige Finanzierung der Vorsorgewerke notwendig wären, eingeleitet werden. Wie die Erfahrung in anderen Ländern gezeigt hat, ist es vorzuziehen, die Leistungskomponente der Vorsorge strikte mit der Finanzierungskomponente zu verbinden. Allfällige zusätzliche Massnahmen zum Leistungsniveau, müssen hingegen politisch zur Diskussion stehen.

05.06.2023

■ 22.067 Geschäft Bundesrat

Ausländer- und Integrationsgesetz. Zulassungserleichterung für Ausländerinnen und Ausländer mit Schweizer Hochschulabschluss

Schweizer Hochschulen für Schweizer Arbeitsmarkt

Die Schweiz bildet in gewissen Bereichen wie Gesundheitswesen, ICT, Ingenieurwesen oder in technischen Berufen, nicht genügend inländische Fachkräfte aus. Auch Massnahmen zur Förderung inländischen Fachkräftepotenzials sind für diese Berufe nicht ausreichend. Mit der Personenfreizügigkeit kann dieser Mangel teilweise etwas abgefedert werden. Die gut ausgebildeten Spezialisten und Spezialistinnen aus Drittstaaten, welche in der Schweiz studieren, müssen aber auf die Kontingent-Lotterie hoffen. Abgesehen von stabilen bilateralen Beziehungen mit der EU, ist auch die vorliegende Massnahme ein Weg aus dem akuten und sich noch verschärfenden Fachkräftemangel in diesen Bereichen.

■ 23.3213 Motion Ständerat (Herzog)

Nach dem Ja zur AHV 21 ist es an der Zeit, die Lohnleichheit umzusetzen

Evaluation abwarten

Das Lohnleichheitsgesetz mit der Ergänzung einer Lohnleichheitsanalyse ab 100 Angestellten ist seit dem 1. Juli 2020 in Kraft. Im Moment ist es noch nicht klar, wie wirkungsvoll diese Massnahmen sind. Eine Evaluation der Massnahme ist erst 2024 vorgesehen. Ausserdem sind keine Kontrollen vorgesehen. Erste Ergebnisse von betrieblichen Kontrollen weisen jedoch rund 3% unerklärte Lohndifferenz aus. In den Statistiken des Bundes sind es 8%. Die Differenz ist auf die unterschiedliche Art der Erhebung zurückzuführen, also ob es eine gesamtwirtschaftliche Betrachtung ist oder eine Unternehmensanalyse im Rahmen des neuen Gesetzes. Bei kleineren Unternehmen (also unter 100 Angestellten) geht man von einer grösseren unerklärten Lohndifferenz aus. Aus diesem Grund forderte die plattform schon in der Vernehmlassung, dass Unternehmen ab 50 Angestellten geprüft werden. Nichtsdestotrotz sollten die Ergebnisse der Evaluation abgewartet werden, bevor weitere Massnahmen geplant werden.

06.06.2023

■ 23.3212 Motion Ständerat (Rieder)

AHV für die bedürftigen Rentnerinnen und Rentner erhöhen

Vertiefte Prüfung notwendig

Die Motion hat zum Ziel, Altersarmut einfach und wirkungsvoll zu bekämpfen. Dazu sollen die AHV-Renten für tiefe Einkommen erhöht werden. Dies soll mit den EL abgestimmt werden. Die Bekämpfung der Altersarmut ist auch für die plattform ein wichtiges Ziel. Ob dies über den erhöhten Bezug von Ergänzungsleistungen, über bessere Sparmöglichkeiten im BVG oder die AHV gehen soll, muss aber vertieft geprüft werden. Die plattform schlägt daher vor, die Varianten unter dem Aspekt Verminderung der Altersarmut zu prüfen.

07.06.2023

■ 16.414 Pa. Iv. Ständerat (Graber)
Teilflexibilisierung Arbeitsgesetz
Abschreiben: Branchenlösung gefunden

Für die von den Initianten gewünschten Branchen – ICT, Wirtschaftsprüfung, Treuhand und Steuerberatung – wurde eine Lösung für eine flexiblere Einteilung der Arbeit über Verordnung 2 zum Arbeitsgesetz gefunden. Die Kommission beantragt deshalb eine Abschreibung der Initiative, der auch die Plattform zustimmt. Nichtsdestotrotz ist die Frage der Vereinbarkeit von zeitlicher und örtlicher Flexibilität mit einem realisierbaren Gesundheitsschutz weit von gelöst. Die Mitgliederverbände der Plattform arbeiten mit Hochdruck an einem Vorschlag dazu.

■ 22.4286 Motion Nationalrat (WBK)
Prüfungsfreier Zugang PH mit Berufsmatura
Duales Bildungssystem stärken

Die Motion fordert eine bessere Durchlässigkeit für den Zugang zu den Pädagogischen Hochschulen (PH). Berufsleute mit Berufsmaturität sollen bezüglich Zugang zu den PH, Besitzer:innen einer gymnasialen Matur gleichgestellt werden. Im Sinne eines dualen Bildungssystems, muss diese Benachteiligung von jungen Berufsleuten, welche nicht nur eine Berufslehre absolvierten, sondern zusätzlich noch ein Maturitätszeugnis erwerben, beseitigt werden. Die PH dienen nicht einem akademischen Studium, sondern – ähnlich wie Fachhochschulen – der Vorbereitung auf einen Beruf mit vertieften theoretischen Erfordernissen. Bei der Umsetzung muss sichergestellt werden, dass allfällige Theorielücken im Laufe der Ausbildung geschlossen werden können.

12.06.2023

■ 18.455 Pa.Iv. Nationalrat (Grossen)
Selbstständigkeit ermöglichen, Parteiwillen berücksichtigen
Folge geben

Die Frage, wie Erwerbstätige – sei es angestellt, selbständig oder eine Mischung von beidem – ihre soziale Absicherung gewährleisten können, wird künftig zentral sein. Die Diskussion muss also jetzt geführt werden.

14.06.2023

■ 23.3226 Motion Ständerat (Crevoisier Crelier)
Arbeitszeit verkürzen!
Nicht zielführend

Die Motion verlangt eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 35 Stunden oder die Einführung der Vier-Tage-Woche. Die Plattform unterstützt zwar eine Diskussion zur Verteilung der Erwerbsarbeit, Care-Arbeit und Freizeit an, findet aber solche rigide Ziele nicht zielführend. Vielmehr sollte zur Diskussion gestellt werden, was menschengerechte Arbeit bedeutet, wie diese in Zukunft verwirklicht werden kann und welchen Preis wir, als Gesellschaft, bereit sind zu bezahlen.

Kontakt | die-plattform.ch

— Dr. Ursula Häfliger, Geschäftsführerin, T +41 44 283 45 78, info@die-plattform.ch

die plattform – «For a strong Swiss workforce»

Die plattform ist die politische Allianz unabhängiger und lösungsorientierter Angestellten- und Berufsverbände. Mit über 85'000 Mitgliedern agiert sie im Interesse der Dienstleistungsberufe, in denen derzeit 80 Prozent der Erwerbstätigen tätig sind (Tendenz steigend) sowie der Wissensberufe, der am stärksten wachsenden Gruppe von Berufsleuten in der Schweiz. Die plattform arbeitet an innovativen Lösungen in bildungs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Dossiers. Denn nur so können Erwerbstätige befähigt werden, ein erfülltes Berufsleben zu gestalten und ihr Potenzial über den gesamten beruflichen Werdegang hinweg zu entfalten. Starke und selbstbewusste Berufsleute sind der Grundstein für eine moderne und offene Gesellschaft.

**kaufmännischer
verband**
mehr wirtschaft. für mich.

A Angestellte
Schweiz

**SWISS
LEADERS**

veb.ch

ZGP Zürcher Gesellschaft für
Personal-Management

SALESSWISS

Kaderverband des öffentlichen Verkehrs KVÖV
Associazione dei quadri dei trasporti pubblici AQTP
Association des cadres des transports publics ACTP

**SWISS
ENGINEERING**
STV UTS ATS